©Erste Vorarlberger Malakologische Gesellschaft, download unter www.zobodat.at

Nachrichtenblatt der Ersten Vorarlberger Malakologischen Gesellschaft	17	9 - 12	Rankweil, Jänner 2010

Beiträge zur Kenntnis der österreichischen Molluskenfauna XIX. Es kam nicht nur der Marmor nach Wien – Biodiversität auf dem Gelände eines ehemaligen Steinmetzbetriebes.

Von WOLFGANG FISCHER, Wien, ALEXANDER & PETER L. REISCHÜTZ, Horn.

Zusammenfassung
Auf dem ehemaligen Firmengelände einer Steinmetzfirma, die unter anderem Marmor aus Italien importierte, konnten 21 Molluskenarten festgestellt werden (Niederösterreich nördlich von Wien). Darunter auch einige Neobiota. *Chilostoma cingulatum carrarense* (STROBEL 1852) und *Charpentieria itala* cf. *punctata* (MICHAUD 1831) wurden erstmals in Österreich lebend gefunden.
Summary
21 mollusc species have been collected on the area of the closed firm of a stone-mason, which sold marble stones from Italy among others (Lower Austria near Vienna). Some of these species are Neobiota. *Chilostoma cingulatum carrarense* (STROBEL 1852) and *Charpentieria itala* cf. *punctata* (MICHAUD 1831) have been recorded from Austria for the first time.

Auf dem ehemaligen Firmengelände einer Marmorimportfirma (Abb.1) in der Wagramerstraße 257 (Gerasdorf bei Wien, Niederösterreich) konnten 21 Molluskenarten festgestellt werden. Die Arten fanden sich im ehemaligen Ausstellungsbereich vor dem Verkaufsgebäude mit einer gärtnerisch gestalteten Fläche sowie an den Mauern der Gebäude und des Grundstückes. Zwei Arten der 21 Arten sind mit größter Wahrscheinlichkeit aus der Gegend um Carrara (Italien) eingeschleppt.

Die Firma wurde vor ca. 5 Jahren geschlossen. Der Einschleppungszeitpunkt ist daher unbekannt. *Chilostoma cingulatum carrarense* (STROBEL 1852) und *Charpentiera itala* cf. *punctata* (MICHAUD 1831) dürften mit Marmor aus Carrara nach Gerasdorf gelangt sein. *Chilostoma cingulatum carrarense* hat sich am Gelände weiter ausgebreitet. *Charpentiera itala* cf. *punctata* kommt nur in einem sehr kleinen Areal vor. Im gärtnerisch gestalteten Teil wurden Marmorplatten aufgelegt um Stromleitungen abzudecken (Abb. 2). In diesem Bereich entwickelte sich in den letzten Jahren eine individuenarme Population.

Hygromia cinctella (DRAPARNAUD 1801) wurde erstmals in Wien durch STOJASPAL 1978 in Simmering nachgewiesen. Der Fundort ist ein Bahndamm in unmittelbarer Nähe eines Friedhofes. Ein zweiter Fundort wird von A. REISCHÜTZ 2005 vom Friedhof in Pötzleinsdorf (ebenfalls in Wien) gemeldet. Ob diese Fundorte über den Steinmetzbetrieb miteinander verbunden sind, kann im Moment nicht beurteilt werden. *Hygromia cinctella* konnte nur im Gelände vor dem Verkaufsgebäude nachgewiesen werden. In der Schweiz wurde *Hygromia cinctella* mit Gartenabfällen und Erde verbreitet. In Österreich scheint das Vorkommen eng mit Friedhöfen zusammenzuhängen.

Der Erstnachweis (WITTMANN 1994) für *Monacha cantiana* (MONTAGU 1803) erfolgte auf dem Bahndamm der Schnellbahn in Leopoldau. Dieser Fundpunkt liegt in der Nähe des ehemaligen Firmengeländes. Es besteht die Möglichkeit einer Einschleppung mit den anderen Arten. Da hier aber eine zweite *Monacha* sp. gefunden wurde, welche nicht eindeutig bestimmbar ist, gibt es noch andere Optionen. Gegenüber dem ehemaligen Firmengelände liegt der Entseuchungsbahnhof Süßenbrunn und Firmen für das Entsorgen von Bauschutt in

©Erste Vorarlberger Malakologische Gesellschaft, download unter www.zobodat.at

unmittelbarer Nachbarschaft. Mittlerweile ist *Monacha cantiana* (MONTAGU 1803) die häufigste Schneckenart in Süßenbrunn und Umgebung sowie in Breitenlee (FISCHER & DUDA 2004). Auch hier befinden sich Bahngleise zu einem Firmengelände. Der ehemalige Bahnhof Breitenlee ist heute eine „Gstettn". Auch hier gibt es einen Lagerplatz sowie einen Müllplatz für Gartenabfälle. Richtung Norden erfolgte die Ausbreitung entlang der Bahndämme. Es besteht daher ebenfalls die Möglichkeit, dass diese Art mittels Eisenbahnwagons verbreitet wird. *Monacha cantiana* (MONTAGU 1803) konnte im Sommer 2009 massenhaft an Getreidepflanzen angeheftet beobachtet werden. Die Verbreitung erfolgt hier durch Mähdrescher und andere landwirtschaftliche Fahrzeuge, aber auch mit Stroh.
Zonitoides arboreus (SAY 1816) wurde in Österreich erstmals im Freiland nachgewiesen.

Artenliste

Cochlicopa lubrica (O.F. MÜLLER 1774)
Vallonia costata (O.F. MÜLLER 1774)
Vallonia pulchella (O.F. MÜLLER 1774)
Pupilla muscorum (LINNE 1758)
Charpentiera itala cf. *punctata* (MICHAUD 1831)
Alinda biplicata biplicata (MONTAGU 1803)
Discus rotundatus (O.F. MÜLLER 1774)
Zonitoides nitidus (O.F. MÜLLER 1774)
Zonitoides arboreus (SAY 1816)
Oxychilus draparnaudi (BECK 1837)
Oxychilus mortilleti (L. PFEIFFER 1859)
Arion vulgaris (MOQUIN & TANDON 1855)
Hygromia cinctella (DRAPARNAUD 1801)
Monacha cantiana (MONTAGU 1803)
Monacha sp.
Monacha cartusiana (O.F. MÜLLER 1774)
Xerolenta obvia (MENKE 1828)
Chilostoma cingulatum carrarense (STROBEL 1852)
Cepaea hortensis (O.F. MÜLLER 1774)
Helix pomatia (LINNE 1758)

Literatur

FISCHER, W. & M. DUDA (2004): Beiträge zur Kenntnis der Molluskenfauna Österreichs VII. *Cernuella virgata* (DA COSTA 1778), neu für die Molluskenfauna Wiens, sowie Bemerkungen zur Ausbreitung von *Monacha cantiana* (MONTAGU 1803), *Cernuella neglecta* (DRAPARNAUD 1805), *Hygromia cinctella* (DRAPARNAUD 1801) und *Cornu aspersum* (O. F. MÜLLER 1774) in Niederösterreich und Wien (Mollusca: Gastropoda).- Nachr.bl. erste Vorarlb. malak. Ges. 12:10-14, Rankweil.

REISCHÜTZ A. (2005): Ein Beitrag zur Kenntnis der Molluskenfauna Wiens: *Hygromia cinctella* (DRAPARNAUD 1801) und *Charpentieria itala braunii* (ROSSMÄSSLER 1836) in Pötzleinsdorf.- Nachr.bl. erste Vorarlb. malak. Ges. 13:55, Rankweil.

STOJASPAL, F. (1978): *Hygromia cinctella* (DRAPARNAUD) in Wien.- Mitt. zool. Ges. Braunau 3(3/4):100.

WITTMANN, K. J. (1994): Kartierung, Stadtökologie und Indikatorwert der Molluskenfauna Wiens. Bd. I: Die Landgastropoden Wiens, Abschluß und Zusammenfassung.- 261 S. Inst. Allgemeine Biologie Wien.

Adressen der Autoren:
Wolfgang Fischer, Martnigasse 26, A-1220 Wien, Österreich.
e-mail: Wolfgang.Fischer@boku.ac.at
Alexander & Peter L. Reischütz, Puechhaimgasse 52, A-3580 Horn, Österreich.

©Erste Vorarlberger Malakologische Gesellschaft, download unter www.zobodat.at

Abb.1: Firmengebäude in Gerasdorf bei Wien, NÖ.

Abb. 2: Abdeckung durch Marmorplatten.

©Erste Vorarlberger Malakologische Gesellschaft, download unter www.zobodat.at

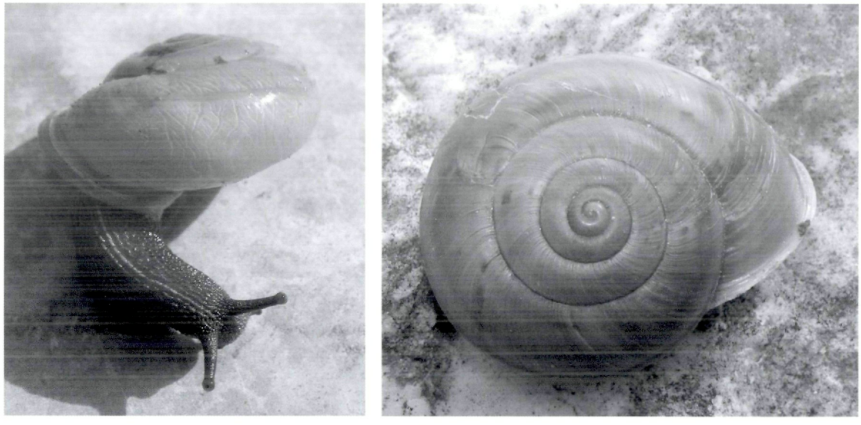

Abb. 3-4: *Chilostoma cingulatum carrarense* (STROBEL 1852)

Abb. 5: *Charpentieria itala* cf. *punctata* (MICHAUD 1831).

Abb. 6: *Monacha* sp.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Nachrichtenblatt der Ersten Malakologischen Gesellschaft Vorarlbergs

Jahr/Year: 2010

Band/Volume: 17

Autor(en)/Author(s): Fischer Wolfgang, Reischütz Peter L., Reischütz Alexander

Artikel/Article: Beiträge zur Kenntnis der österreichischen Molluskenfauna XIX.: Es kam nicht nur der Marmor nach Wien - Biodiversität auf dem Gelände eines ehemaligen Steinmetzbetriebes. 9-12